

Ihr Schreiben vom

Unser Schreiben vom

Datum
27.11.2013

Verlaufsprotokoll vom 27.11.13

Sitzung des FSR WiWi

Gew. Mitglieder	Florian Rappen, Jan Diers (ab 20:17 Uhr), Kerstin Goebel (ab 20:17 Uhr), Franziska Krug
Entschuldigt	Vanessa Krimmel, Vivienne Schünemeyer
Ruhend	Marcel Fiebelkorn
Ber. Mitglieder	Luisa Ziegler
Anwesende:	Sandra Gertsch, Britta Henseli (ab 21:11 Uhr) Michael Klatt, Anton Kopp, Marco Werner, Jana Schütz (ab 19:53 Uhr)
Vorsitzender	Florian Rappen
Protokoll	Luisa Ziegler
Raum	Seminarraum 131
Sitzungsbeginn	19:31 Uhr

TOP 1 Begrüßung

Florian Rappen erwähnt noch, dass die Sitzung zukünftig immer in SR 131 stattfinden wird.

TOP 2 Berichte

a) BuFak Paderborn

Michael Klatt möchte gerne über die Fahrt zur BuFaK nach Paderborn unterrichtet werden. Florian Rappen erklärt ihm, dass das ein eigener TOP sein wird.

b) StuRa

Florian Rappen berichtet, dass es während der StuRa-Sitzung am Dienstag eine Stellungnahme zu den Ordnern bei der Demo gab, wonach diese für die entstandene Situation selbst verantwortlich sind. Michael Klatt fragt nach, ob es Neuigkeiten zum Haushalt des StuRa gibt. Von Florian Rappen erhält er die Antwort, dass man bei der Sitzung erst um 23 Uhr begann die Finanzen zu besprechen. Außerdem berichtet er weiter, dass er seinen Vortrag über die FSR-Finanzen in gekürzter Form nochmals gehalten hat, ein Positionspapier u.A. zur Kürzung bei den FSRs vorgelegt wurde und endgültig beschlossen wurde, dass das Dschungelbuch abgeschafft und die Uni Nürnberg nicht mehr finanziell unterstützt wird.

c) Fakultätsrat

Bei der Sitzung des Fakultätsrates wurde berichtet, dass sowohl die Berufungsliste für Statistik, als auch die für Wirtschaftspädagogik vom Senat genehmigt wurden, erzählt Florian Rappen. Die Rufe sind bereits raus und der Dekan wird demnächst ein persönliches Sondierungsgespräch mit den Erstplatzierten führen.

d) WiPäd

Letzte Woche Mittwoch fand das Gespräch zu den Problemen am WiPäd-Lehrstuhl u.a. mit Prof. Scholl statt, der die Probleme ernst nimmt und sich deren angenommen hat. Deshalb gab es auch Gespräche mit Prof. Reinisch. Nun ist sichergestellt, dass alle betroffenen Studenten eine Masterarbeit am WiPäd-Lehrstuhl schreiben können, für Bachelorstudenten soll das womöglich auch gelten, jedoch haben Masterarbeiten Vorrang. Damit soll das Ziel, dass keiner wegen einer Abschlussarbeit länger studieren muss, erreicht werden. Prof. Scholl betonte, dass sich Studenten, die Probleme bezüglich des Abschlusses haben, jederzeit bei ihm melden können.

TOP 3 Feststellung Beschlussfähigkeit

4 von 6 gewählten Mitgliedern sind anwesend- der Vorsitzende, Florian Rappen, stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 4 Beschluss Vorl. Protokoll vom 13.11.13

Es kommt zur Abstimmung über das Protokoll:

Dafür 4

Dagegen 0

Enthaltung 0

Damit ist das Protokoll angenommen.

TOP 5 Beschluss Vorl. Protokoll vom 18.11.13

Der TOP wird auf nächste Woche vertagt.

TOP 6 PC

Florian Rappen berichtet, dass es aktuell rund 30 Anmeldungen gibt, aber auch noch ungelesene Mails vorhanden sind. Jan Diers erklärt, dass er optimistisch ist, dass man die Teilnehmerliste voll bekommt. Er fährt fort, dass ein Dealer abgesagt hat, man aber weitere Leute auf einer Warteliste hat. Das Buy-In von 5€ soll während der Geschäftszeiten gezahlt werden und wird von Franziska Krug betreut.

TOP 7 Villa Party

Florian Rappen erklärt, dass die Party soweit fertig geplant ist und der Ablauf ähnlich wie bei anderen Partys auch ist. Flyer wurden bestellt.

TOP 8 Befragung StuRa Mitglied

Da das StuRa-Mitglied abermals nicht da ist, wird der TOP wieder vertagt. Florian Rappen fragt nach, wie man grundsätzlich mit dem Entschuldigungsverhalten umgehen soll. Er schlägt vor, dass man als unentschuldigt gelten soll, wenn man sich keine 24 Stunden vorher abgemeldet hat. Nach einigen Diskussionen kommt es zur Einigung, dass man sich per Mail bis 10 Uhr morgens abmelden muss um als entschuldigt zugelten

TOP 9 Sprechzeiten

Florian Rappen berichtet, dass man aktuell keine Sprechzeiten hat, sondern nur Geschäftszeiten. Er fragt nach, ob sich jemand bereit erklärt dies zu übernehmen. Kerstin Goebel schlägt vor den Top auf nächste Woche zu vertagen, da heute nicht alle Mitarbeiter anwesend sind.

TOP 10 Was tun wir

Es werden die Aktivitäten des FSR Wiwi gesammelt:

Wiwi-Cup, Studien- & Prüfungsberatung, Sprechzeiten, Vernetzung von Studenten, Poker-Cup, Exkursionen, Vernetzung von FSRs, Hilfe bei Stundenplangestaltung, Orientierungsphase, Unterstützung von Veranstaltungen für Studenten, Bildungsveranstaltungen, Seminare, Gremiumsarbeit, Soft-Skill-Entwicklung, Sammlung von Altklausuren, Evaluierungen

TOP 11 WiPäd Feier

In der letzten Sitzung stellten Georg Held und Benjamin Theuerkauf ihr Konzept zur WiPäd-Weihnachtsfeier vor und beantragten eine Förderung. Nun liegen eine Kalkulation und vier Defizitanträge vor. Jedoch liegt bereits einen Ablehnungsbescheid vom Haushaltsverantwortlichen des StuRa vor. Michael Klatt erkundigte sich bei diesem und fragte wie es dazu kam. Dieser gab die Auskunft, dass sich ein FSR-Mitglied vorab informierte, er die Sache prüfte und zu diesem Ergebnis kam. Jedoch kommt Michael Klatt zu dem Ergebnis, dass es sich um eine Rock-/ Rock'n'Roll- Veranstaltung handelt, die in Jena sonst nicht stattfinden. Somit ist es eine kulturelle Veranstaltung, die gefördert werden muss, der Defizitantrag ist von daher irrelevant. Florian Rappen entgegnet, dass er es war, der sich erkundigt hat, da es ihm widerstrebt Lehrstühle oder ähnliches zu fördern, wenn es nicht rechens ist. Ob es eine kulturell förderbare Veranstaltung ist ist Auslegungssache, fährt er fort. Wenn dann sei ein anderer Paragraph relevant, nämlich der nach dem es nicht möglich ist, dass die Veranstaltung ohne Unterstützung stattfinden kann, dies ist hier nicht der Fall, da die Veranstaltung bereits angekündigt wurde. Jan Diers bringt einen weiteren Aspekt mit ein, nämlich, dass der Antrag auf Briefpapier des Lehrstuhls gedruckt wurde. Das widerspricht sich, denn Studenten ist es verboten offizielles Briefpapier zu nutzen, somit wäre es eine Lehrstuhlveranstaltung, da sie den Antrag in ihrer Funktion als Hilfskräfte stellen. Wenn er aber in der Funktion als Studenten gestellt werden soll, darf kein offizielles Briefpapier genutzt werden, das würde sogar Anlass für eine Anzeige geben. Michael Klatt fragt, wie es sein kann, dass der Ablehnungsbescheid auf den 18.11. datiert ist, obwohl da noch kein Antrag vorlag, das könne man dem Dateistempel entnehmen. Florian Rappen entgegnet, dass es sich um ein gescanntes Dokument handelt, dass das Datum des Scanvorgangs im Stempel trägt von daher ist die Aussage falsch, außerdem bereitet er sich auf Sitzungen vor und hat sich deshalb schon im Vorfeld beim StuRa erkundigt. Michael Klatt wirft ein, dass aber laut Finanzordnung nur Haushaltsverantwortliche das Recht darauf haben sich um diese Sachen zu kümmern. Florian Rappen kontert, dass er stellvertretender Kassenverantwortlicher ist und ihm somit das Recht zusteht. Zudem sieht er in der Kalkulation, dass sich die Veranstaltung schon bei 100 Gästen selbst trägt, wenn man allerdings unter 100 Gäste kommt, ist das nicht mehr förderungswürdig, da ein zu kleiner Teil der Studenten betroffen ist. Außerdem widerstrebt es ihm persönlich einen Lehrstuhl zu unterstützen, der sonst nur Probleme verursacht und nicht kooperativ ist. Franziska Krug erklärt, dass es hier nicht um den Lehrstuhl, sondern lediglich um die Party

geht. Michael Klatt wirft Florian Rappen einen schlechten Führungsstil und subjektive Vorbehalte vor. Florian Rappen entgegnet ihm, dass er hier nicht nur in der Funktion als Sitzungsleitung sitzt, sondern auch Mandatsträger ist und damit auch seine eigene Meinung vertreten darf. Außerdem sieht er es nicht ein, dass er die ganze Zeit Ärger mit dem Lehrstuhl hat und er viele Studenten erlebt, die sich bei ihm beschweren und er dann völlig nüchtern an einen solchen Antrag herangehen soll. Jan Diers erklärt, dass es nicht sein kann, dass sich jemand alle Rechte nimmt jedoch keine Pflichten erfüllt. Aber vielleicht bietet der Antrag Anlass mit dem Lehrstuhl ins Gespräch zu kommen, wenn man ihm zustimmt. Florian Rappen meint, dass wenn man einen positiven Beschluss fasst sich der StuRa dagegen aussprechen wird und man abermals abstimmen muss, wenn dies wieder positiv geschieht wird die Sache vor der Schiedskommission behandelt werden müssen.

Florian Rappen beantragt die namentliche Abstimmung.

Es kommt zur Abstimmung über den Defizitantrag in Höhe von 350€ zur „WiPäd-Weihnachtsfeier“

Dafür 0	Dagegen 4	Enthaltung 0
	Florian Rappen	
	Jan Diers	
	Kerstin Goebel	
	Franziska Krug	

Damit ist der Antrag über 350€ abgelehnt

Es kommt zur Abstimmung über den Defizitantrag in Höhe von 300€ zur „WiPäd-Weihnachtsfeier“

Dafür 0

Dagegen 4

Enthaltung 0

Florian Rappen

Jan Diers

Kerstin Goebel

Franziska Krug

Damit ist der Antrag über 350€ abgelehnt

Es kommt zur Abstimmung über den Defizitantrag in Höhe von 250€ zur „WiPäd-Weihnachtsfeier“

Dafür 2

Dagegen 1

Enthaltung 1

Jan Diers

Florian Rappen

Kerstin Goebel

Franziska Krug

Damit ist der Antrag über 250€ angenommen

Florian Rappen merkt an, dass man gerne darüber reden möchte, dass studentische Hilfskräfte 50€ zur Feier dazu geben müssen und möchte deshalb einen Gesprächstermin vereinbaren.

TOP 12 Satzungen

Michael Klatt erklärt, dass er in seiner Funktion als Schaukastenverantwortlicher die Geschäftsordnung studiert hat, dabei ist ihm aufgefallen, dass die Protokolle nicht fristgerecht veröffentlicht werden. Dies ist nicht tragbar, entweder müssen die Protokolle schneller veröffentlicht werden oder die Geschäftsordnung muss verändert werden. Florian Rappen gibt zu Bedenken, dass das Protokoll auch noch beschlossen werden muss.

Florian Rappen berichtet, dass eben das Veto des Haushaltsverantwortlichen des StuRa zum WiPäd-Beschluss eingetroffen ist.

Jan Diers bestätigt in seiner Funktion in der Rechtsabteilung, dass die Geschäftsordnung hier nicht eingehalten wird und Änderungsbedarf besteht. Er fragt nach Vorschlägen. Florian Rappen erklärt, dass die Geschäftsordnung

auf Antrag eines Mitgliedes in zwei Lesungen geändert werden kann, jedoch muss man Fristen beachten. Jan Diers wird sich dazu Gedanken machen.

TOP 13 Umgang Mittelbau am Bsp. Systemakkreditierung

Es gab ein Treffen zur Systemakkreditierung bei dem fast alle FSRs vertreten waren, die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät wurde hingegen von zwei kurzfristig berufenen Hiwis vertreten. Der FSR Wiwi fühlt sich dadurch von einem Lehrstuhlmitarbeiter übergangen, da man sich als FSR bereits ausführlich mit dem Thema Systemakkreditierung beschäftigt hat und auch bereits eine mehrseitige Stellungnahme dazu verfasst hat. Die beiden anwesenden Hiwis waren hingegen nicht in das Thema eingearbeitet und fühlten sich nach eigener Aussage „fehl am Platz“. Der für die Akkreditierung zuständige Mitarbeiter erklärte auf Nachfrage, dass der FSR hier Teil der Qualitätssicherung ist und daher zu sehr über Probleme Bescheid wüsste. Dem möchte man als Gremium ausdrücklich widersprechen, da man sich als autonomes Organ versteht, außerdem fühlt man sich vom angesprochenen Mitarbeiter nicht ernst genommen und als „Spaß- & Partyverein“ veralbert. Diese Diskrepanzen möchte man in einem persönlichen Gespräch gerne aus dem Weg räumen. Über eine schriftliche Stellungnahme, die dem Vorgesetzten zugehen soll, entscheidet der Vorstand eigenständig und wird diese auch verfassen.

Es kommt zur Abstimmung, dass der Vorstand sich weiter um dieses Thema kümmern soll

Dafür 4

Dagegen 0

Enthaltung 0

Damit ist der Beschluss angenommen und der Vorstand wird sich kümmern

TOP 14 neuer Handyspeicher für Florian

Florian Rappen erklärt, dass der TOP natürlich nur Spaß ist und er über die BuFaK berichten möchte. Am Donnerstagmorgen fuhr man los und am Sonntagabend war man wieder zurück. Es war ein volles Programm und man hat einiges mitgenommen, auch viele neue Kontakte wurden geknüpft. So plant man z.B. mit dem FSR Chemnitz und Magdeburg eine engere Kooperation. Auch aus den Workshops konnte man viel lernen, deshalb möchte man gerne zur nächsten BuFaK nach Köln fahren. Auch die Plenen waren interessant, dort gab es eine Podiumsdiskussion zur Zivilklausel, Wahlen und Positionspapiere zum Beispiel zur Promotion an Unis oder FHs wurden abgestimmt.

TOP 15 Sonstiges

a) Poker Cup

Es kommt zur Abstimmung über Markus Rettenmeier als Dealer beim Poker Cup

Dafür 4

Dagegen 0

Enthaltung 0

Damit ist Markus Rettenmeier als Dealer bestätigt.

b) Repräsentationsreferat

Es gab ein Treffen des Referates und man hat sich darauf geeinigt, dass es möglicherweise doch ein neues Logo geben soll. Britta Henseli wird einige Entwürfe ausarbeiten. Jedoch rechnet man mit Kosten für die Umstellung auf ein neues Logo mit ca. 300€ (500€ mit Banner).

c) Bürostühle

Michael Klatt erkundigt sich, ob es Neuigkeiten zu den Bürostühlen gibt. Florian Rappen verneint dies, da in letzter Zeit ziemlich viel zu tun ist.

Florian Rappen beendet die Sitzung um 22:28 Uhr.